

Harry Potter - Der blaue Adler

Von abgemeldet

Kapitel 6: Zurück nach Hogwarts

KAPITEL6: Zurück nach Hogwarts

So, da bin ich wieder. Danke, für eure zahlreichen Kommentare. Habe mich echt gefreut.

Vielen Dank an: Hitman, _dunkel_, DocSon, Schpinnchen, (.), Naoko, Yuu-Chan, Fee_der_Nacht, silberstreif

@_dunkel_: Mal schauen. *eg*

@DocSon: Keine Angst. Brauchst dir kein Ende auszudenken, habe meins ja schon. Danke.

@Naoko: Jep, der Lord und seine Todesser amüsieren sich mal wieder auf seine kosten. Was muss man nicht alles für die Liebe in Kauf nehmen.

@Yuu-Chan: Danke. Ich hoffe dir gefällt das Ende dann auch wirklich.

@Fee_der_Nacht: *g* Danke für dein Vertrauen, aber ich frage mich, was du unter sentimental verstehst, wenn du mir vorschlägst, dass einer der beiden nach der Geburt ihres Kindes sterben soll??? Aber ich denke, dass wirklich einer sterben muss. *snief* Aber wie heißt es so schön: Der Tod ist nicht das Ende, sondern lediglich eine neue Herausforderung.

@silberstreif: Nein, ich muss mich für deine langen Kommiss bei dir bedanken. Ich habe mich auch in Asuka verliebt, das bedeutet aber nicht, dass ich sie nicht auch noch leiden lassen kann. *eg*

Die Armbänder dachte ich mir eher als Liebesbeweis. Was den mysteriösen Gegenstand anbelangt, so wird er gleich zu beginn diesen Kapitels auftauchen.

Mal schauen. *g*

Da Harry getarnt war, werden wir mal schauen, was Draco zu Asuka sagt, aber das kommt erst im nächsten Kapitel.

Ich denke, dass ich es schon schaffen werde, die Story zum Ende zu bringen. Ist ja nicht mehr so viel, da ich gerade Kapitel 11 überarbeite. Denkst du wirklich, dass die Zukunft in Hogwarts nicht rosig aussieht? *g*

Also, noch einmal vielen Dank für deinen langen kommi. Freue mich schon auf den nächsten. *kaumerwartenkann*

So, genug der langen Rede, lasst endlich die Rückkehr und die Rache kommen!!!

Viel Spaß.

LoLa

Titel: Der blaue Adler

Teil: 6/ca.20

Kapiteltitle: Zurück nach Hogwarts

Pairing: Harry/Asuka

Anmerkung: Ich setzte direkt nach dem fünften Band ein.

Warnung: Die Geschichte schwankt zwischen Gewaltverherrlichenden Szenen und dem absoluten Kitsch. Lesen auf eigene Gefahr.

Disclaimer: Alle HP Charas gehören JKR, einige sind aber auch von mir.

Verdienen tu ich hiermit auch nichts, aber das ist auch besser so.

Kommentar: Die Story ist eigentlich nur entstanden, weil es bei meiner anderen FF einfach noch zu lange dauert, bevor sie On geht. Ich hoffe, dass sie irgendwem gefällt. Jetzt aber genug der Vorrede.

KAPITEL 6 Zurück nach Hogwarts

Am nächsten Morgen wurde Harry vor Asuka wach, wollte jedoch nicht sein allmorgendliches Training absolvieren, da er lieber bei ihr blieb. Sie sah so schön und unschuldig aus, wenn sie schlief.

Er beugte sich zu ihr herunter und küsste sie auf die Stirn. "Ich Liebe dich!" Als er sich wieder zurück zog konnte er ein kleines Lächeln wahrnehmen und sie schlug noch leicht verschlafen die Augen auf. "Nein, Ich Liebe Dich."

Ohne das er eine Chance hatte sich zu wehren, beziehungsweise es wahrscheinlich überhaupt nicht in Erwägung zog, sich zu wehren, hatte sie es sich auf ihm gemütlich gemacht und sah ihm tief in die Augen.

Ihre Haare umrahmten ihr Gesicht und ihr sonst so seidig glattes Haar fiel in kleinen Locken hinab, mit denen er nun spielte.

Ganz langsam beugte sie sich zu ihm herunter und versiegelte seine Lippen mit ihren. Intensiv und leidenschaftlich küsstest sich die beiden, bevor sich Asuka wieder von ihm löste und ihn liebevoll ansah.

Eng umschlungen blieben die beiden noch etwas im Bett, bevor sie sich entschlossen frühstücken zu gehen.

Tom hatte extra auf die beiden gewartet und nun besprachen sie die nächsten Tage. Er wollte ihnen beiden beibringen, sich zu duellieren und auch etwas schwarze Magie. Aber, da er nur wenig Zeit haben würde, wären sie die meiste Zeit auf sich alleine gestellt.

Die nächsten Tage vergingen wie im Fluge. Sie arbeiteten die Bücher für das sechste Schuljahr durch, wurden von Voldemort persönlich im Duellieren unterrichtet,

verbrachten Stunden bei schönem Wetter im Park, machten einige Mondscheinspaziergänge und hatten einfach eine schöne Zeit.

Die Nächte verbrachten sie von nun an gemeinsam, da keiner von ihnen mehr ohne den anderen schlafen wollte, so dass sie abends eng aneinander gekuschelt einschliefen. Harry kostete es jeden Morgen jede Menge Willensstärke um sein frühmorgendliches Training zu absolvieren und nicht bei ihr im Bett zu bleiben. Aber irgendwie schaffte er es aufzustehen, ohne das sie aufwachte.

Doch irgendwann endet mal auch diese Zeit und der Tag, bevor sie nach Hogwarts aufbrechen würden, brach an.

Nicht nur, dass sie ihre Sachen packen mußten, nein, es war auch noch Asukas Geburtstag.

Harry überraschte sie, indem er ihr das Frühstück ans Bett brachte und sie es dort gemeinsam einnahmen. Als sie fertig waren reichte er ihr, eine große und eine kleine Schachtel "Herzlichen Glückwunsch."

Zuerst öffnete sie das große Geschenk. Darin befanden sich zwei blaue Umhänge und Masken, die denen von Harry glichen.

"Ich habe den Schneider meines Vaters gebeten, diese Umhänge für dich anzufertigen, damit jeder sehen kann, dass wir zwei auf einer Seite stehen. Ich hoffe die Idee gefällt dir."

Asuka schien sich sehr darüber zu freuen und sie umarmte ihn, bevor sie gespannt die Verpackung der kleineren Schachtel zerriß. Der Inhalt verschlug ihr die Sprache. Sie griff in das Kästchen und hielt kurz darauf eine silberne Kette in der Hand, an deren Ende ein Herzförmiges Medaillon befestigt war. "Sie ist wunderschön. Danke." Sie versanken in einen langen Kuss.

"Warte, lass uns mal schauen, wie sie dir steht."

Harry legte ihr die Kette um und verschloß sie, dann zog er sich von ihr zurück um sie eingehend zu mustern. "Perfekt, sie steht dir ausgezeichnet." Sie besah sich das Medaillon und stellte fest, dass es sich öffnen ließ. Dort war Platz für zwei kleine Fotografien. "Ich dachte mir, dass du dich vielleicht freuen würdest, immer deine Eltern bei dir tragen zu können. Als ich sie dann beim Juwelier gesehen habe, musste ich sie dir sofort kaufen." Sie umarmte und küsste ihn, wobei ihr einige Tränen die Wange herunterliefen.

"Vielen Dank, es ist das schönste Geschenk, das ich jemals bekommen habe."

Sie stand auf und machte sich an ihrem Nachttisch zu schaffen. Er beobachtete sie interessiert, bis sie sich wieder zu Harry umwandte. Sie zeigte ihm das Medaillon. Auf der einen Seite war ein Bild ihrer Eltern, wie sie Baby-Asuka in den Armen hielten, es glich dem Bild, welches Harry einst von seinen Eltern hatte. Das andere Bild zeigte Asuka und Harry verliebt miteinander turteln. Dieses Bild und einige weitere hatte Lucius in der letzten Woche für sie gemacht. "Jetzt habe ich die Menschen, die ich über alles auf der Welt liebe immer bei mir."

Sie strahlte ihn an, worauf er sich ihr näherte. "Ich Liebe dich, Asuka."

Und sie sich erneut leidenschaftlich küssten. Als ihnen nach einigen Minuten die Luft ausging, entschlossen sie sich aufzustehen. Im Salon erwartete sie eine Überraschung, Lucius und Voldemort saßen dort inmitten einer Reihe von Geschenken. Die beiden gratulierten ihr zum Geburtstag und entschuldigten Severus, der schon zurück nach Hogwarts sei, und Louis, der bei seiner Familie gebraucht wurde. Asuka öffnete ein Geschenk nach dem anderen. Von Lucius und Louis bekam sie ein Fotoalbum, dass zur

Hälfte gefüllt war mit Fotos von ihr und Harry, welche sie in den Ferien von den beiden geschossen hatten. Einige dieser Fotos waren ohne deren Wissen geschehen und zeigten die beiden in Teilweise peinlichen Situationen. [quasi Todesser-Paparazzi *g*]

Von Severus bekam sie eine sich aktualisierende Geschichte Hogwarts, damit sie alles über die Geschichte ihrer neuen Schule nachlesen konnte. Sie blätterte interessiert durch das Buch und blieb dann bei den letzten fünf Jahren hängen, in denen öfters mal Harry's Name auftauchte, zum Beispiel in Bezug auf die Kammer des Schreckens, oder das Trimagische Turnier, wo auch ein Foto bei war, auf dem die Vier Champions und die Juroren zu sehen waren. Asuka schien belustigt, "Damals sahst du ja echt lustig aus."

Harry musterte das Foto mit einem grinsen, seitdem war er fast 15cm gewachsen, hatte einiges an Muskeln zu gelegt und sein Gesicht sah ohne die Brille ebenfalls viel besser aus. Von Lord Voldemort erhielt sie ein äußerst seltenes Buch über Animagie, da Harry ihm verraten hatte, dass Verwandlung ihr Lieblingsfach wäre.

Danach überreichte er ihr noch ein Päckchen, dass von ihren Eltern war. Sie hatten einen Brief beigelegt, in dem sie schrieben, dass es ihnen gut gehen würde und sie versprachen sie spätestens an Weihnachten wiederzusehen. Zusätzlich dazu schickten sie ihrer Tochter noch zwei wunderschöne silberne Ohrringe, die mit jeweils einem Drachen verziert waren, der sich auf der Oberfläche entlang bewegte. Asuka, die Harry's fragenden Blick gesehen hatte meinte: "Das sind besondere Ohrringe, quasi ein Familienerbstück. In der Familie meiner Mutter werden sie seit Generationen von der Mutter der ältesten Tochter an deren sechzehnten Geburtstag überreicht. Es heißt sie hätten sehr starke magische Kräfte. Zumindest hat mir das meine Großmutter immer erzählt, aber genaueres weiß ich über sie auch nicht." Sie steckte die beiden an und kuschelte sich an Harry.

"Wie kommen wir eigentlich morgen zur Schule? Den Hogwarts-Express möchte ich nicht unbedingt nehmen." fragte dieser dann seinen Vater.

"Das wollten wir mit euch jetzt besprechen. Ihr werdet von Lucius, Louis, Walden und Timothy dorthin gebracht, nachdem wir deinen Verwandten einen kleinen Besuch abgestattet haben."

Sein Gesicht verzog sich zu einem angewiderten Blick.

"Ist das nicht etwas gefährlich für die vier? Und wie läuft das jetzt mit dem Hauswechsel?"

"Also die Vier haben nichts zu befürchten, Lucius wurde von Fudge wieder rehabilitiert und die anderen drei müssen sich ja nicht vorstellen. Was den Wechsel betrifft, so brauchen wir die Einverständnis Erklärung deiner Verwandten, die wir uns morgen holen werden, und die deines Paten. Da dieser allerdings nicht mehr unter uns weilt, musst du einen neuen dazu ernennen, der sich einverstanden erklärt. Auch hierfür bräuchten wir eine Unterschrift deiner Tante, die wir uns morgen holen können. Jetzt musst du dich nur entscheiden, wer dein Patenonkel werden soll."

Ohne zu zögern sah Harry zu Lucius: "Willst du das für mich tun."

Dieser lächelte ihm zu. "Es wäre mir eine große Ehre."

Sie besprachen daraufhin noch einige weitere Formalitäten, bevor sich Asuka und Harry nach dem Mittagessen ans packen machten.

Am nächsten Morgen war Asuka so aufgeregt, dass Harry sie erst einmal mit in den Park nahm um sie zu beruhigen. Sie würden erst gegen abend aufbrechen, daher hatten sie noch genügend Zeit für sich, bis Lucius zu ihnen kam um ihnen zu sagen, dass es Zeit werden würde. Ihre Koffer standen bereits in der Eingangshalle. Über ihre Schuluniformen, die sie sich bereits am Morgen angezogen hatten, zogen sie nun ihre, für sie angefertigten, blauen Umhänge und ihre Gesichtsmasken. Als dann Voldemort, Lucius, Louis, Walden und Timothy zu ihnen traten apparierten sie in den Ligusterweg. Harry's Verwandten standen noch immer unter dem Imperius-Fluch, so dass es ein leichtes war, die nötigen Unterschriften zu bekommen, danach legten sie über das Haus einen Zauber, so dass kein Geräusch nach außen dringen konnte.

Nachdem sie vom Imperius befreit wurden gab sich Harry ihnen zu erkennen und der Dunkle Lord verpaßte ihnen einige Crucio. Vor lauter Schmerzen schrien seine Verwandten. Dudley wimmerte, dass ihm alles so unsagbar Leid tun würde, während seine Tante nichts hervorbringen konnte und sein Onkel ihn, seine Eltern und alle ‚abnormalen‘ Zauberer wüst beschimpfte. Schließlich tötete Voldemort sie alle. Harry hatte die ganze Zeit teilnahmslos dabei gestanden und Asuka im Arm gehalten, diese sah zwar bei den Todesflüchen weg, aber trotzdem hatte sie ihm beistehen wollen.

Harry war froh, dass dies endlich erledigt war. Er konnte richtig spüren, wie der Hass von ihm abfiel. Er wollte kein zusätzliches Leid und Gewalt. Mit den Dursleys war sein Durst nach Rache mehr als nur gestillt und ganz tief in seinem Herzen musste er sich eingestehen, dass sie ihm sogar irgendwie leid taten, allerdings würde er das niemals zu geben.

Sie verließen das Haus und apparierten zurück in die Eingangshalle von Voldemorts Residenz, nachdem sie das Dunkle Mal über das Haus der Dursleys zauberten.

Voldemort verabschiedete die beiden, er selbst apparierte nach Malfoy Manor, wo er sich heute abend mit allen Todessern treffen wollte, um ihnen den Pakt zwischen ihm und Harry zu erklären, allerdings sollte niemand außer den bereits eingeweihten erfahren, dass Harry sein Sohn sei. Die anderen apparierten samt Koffern nach Hogsmeade und marschierten nach Hogwarts. Nach einem kurzen Marsch kamen sie dort an und stellten die Koffer in der Eingangshalle ab, damit die Hauselfen sich darum kümmern konnten.

In der großen Halle war in der Zwischenzeit das Festessen beendet worden und Albus Dumbledore war auch schon am Ende seiner alljährlichen Ansprache, als die Tür laut aufgestoßen wurde. Alle Köpfe wandten sich zur Tür und die meisten erschrecken fürchterlich oder waren einfach nur überrascht. Eine Gruppe von sechs Personen trat ein, angeführt von einem lächelnden Lucius Malfoy, der seine Kapuze nicht aufgesetzt hatte. Hinter ihm gingen zwei in blau gekleidete und verummte Personen und hinter denen drei verummte Todesser. Sie schritten direkt auf den Lehrertisch zu, was die Lehrer bewog aufzustehen und ihre Zauberstäbe zu ziehen. Dumbledore bedeutete ihnen jedoch sie wegzustecken, was sie dann auch zögerlich taten, allerdings sahen sie weiterhin feindselig zu den gerade angekommenen.

"Was wünschen sie Lucius?" fragte ihn Albus Dumbledore spitz.

"Entschuldigen Sie bitte unsere Verspätung aber wir hatten noch etwas, nun ja sagen wir, familiäres zu klären. Ich bin hier um ihnen zwei weitere Schüler zu bringen."

Dumbledore bedeutete Professor McGonagoll den Sprechenden Hut zu holen. "Gehe ich recht in der Annahme, dass es sich bei einer der beiden Personen um Asuka Toshiba handelt, die uns als neue Schülerin des sechsten Jahrganges angekündigt

worden war?"

Professor McGonagoll war inzwischen, mit dem sprechendem Hut und dem Stuhl, zurück gekehrt. Beides stellte sie genau zwischen Lucius und dem Lehrertisch ab.

"Sie gehen recht in der Annahme. Asuka, darf ich bitten." Asuka trat vor, nahm ihre Kapuze und ihre Maske ab, was einige der anwesenden Schüler angeregt tuscheln ließ, schließlich war sie außergewöhnlich gut aussehend. Sie setzte sich auf den Stuhl und setzte sich den Hut auf, genau so, wie es Harry ihr erklärt hatte. Nach wenigen Sekunden rief dieser laut: "Slytherin."

Begeistertes Klatschen ertönte am Tisch der Slytherins, während an den anderen Tischen hinter vorgehaltener Hand angemerkt wurde, dass das bei der Eskorte wohl keine Überraschung sei. Asuka verbeugte sich kurz vor Harry, der sich noch immer nicht zu erkennen gegeben hatte, welcher sich ebenfalls verbeugte und sie stellte sich wieder neben ihn.

"Dürfte ich dann auch den Namen des zweiten Schülers erfahren und wieso er uns nicht ebenfalls angekündigt worden ist?" meldete sich Dumbledore wieder zu Wort.

"Es war nicht nötig ihn extra anzumelden." sagte Lucius breit grinsend.

Dann trat Harry neben Lucius, nahm seine Maske ab, ließ seine Kapuze senken und sagte, während er den Kopf hob, "Mein Name ist Harry Potter."

An allen Tischen herrschte nun Chaos, einige Schüler waren aufgesprungen, andere schrien durcheinander. Aus den Augenwinkeln konnte er Hermine und Ron sehen, deren Unterkiefer gerade Bekanntschaft mit dem harten Holztisch machte. Dann sah er wieder zum Lehrertisch und sah in die vollends verwirrten Gesichter der Lehrer, Severus zwinkerte ihm freundlich zu, bevor er wieder eine überraschte Miene aufsetzte. Ein bekanntes Gesicht fiel ihm allerdings besonders auf, Tonks saß auf dem Platz für den VgddK-Lehrer. Dumbledore schien sich als erster wieder einzukriegen, aber noch immer blickte er verwundert zu Harry.

"Ruhe bitte. Ich freue mich sie hier willkommen zu heißen. Wenn dann nichts mehr weiter ist, würde ich sie bitten sich an ihren jeweiligen Tisch zu setzen. Mr Potter würde ich dann gerne nachher in meinem Büro sprechen."

Aber niemand rührte sich.

"Einen Moment noch, Professor. Aber ich würde gerne das Haus wechseln." sagte Harry ganz ruhig. Der Gryffindortisch wusste gar nicht, wie er damit umzugehen hatte, die anderen Tischen verhielten sich vollkommen ruhig, weil sie selbst nicht wussten, was sie davon halten sollten. Schließlich erhob sich Professor McGonagoll "Ich fürchte, dass wird nicht möglich sein Mr Potter."

Harry wandte sich kurz um und ließ sich von einem der drei Todesser ein Buch geben. "In diesem Buch über die Regeln und Gesetze Hogwarts steht in Artikel 428 Abs.3, dass es jedem Schüler gestattet wird zu Schuljahresbeginn, nach Vorlage einer Einverständniserklärung seiner Eltern und seines Patenonkels bzw. seiner Patentante, den Sprechenden Hut erneut aufzusetzen."

Harry schloß das Buch und gab es zurück an den Todesser und stellte sich wiederum neben Lucius.

Dumbledore wandte sich nun an Harry: "Das ist das Gute Recht eines jeden Schülers, liegen die nötigen Unterlagen, der Erziehungsberechtigten vor?" Lucius übergab ihm das Pergament, welches sie Petunia vorhin hatten unterschreiben lassen.

"Gut, aber was ist mit der Unterschrift, des magischen Vertreters, Harry's Patenonkel, Sirius Black, ist vor wenigen Monaten verstorben." Er sah nun fragend Harry an und konnte sich ein leicht triumphierendes lächeln nicht verkneifen, als Lucius vortrat.

"Auch diese Unterlagen liegen vor, weil mich Harry erst gestern zu seinem Patenonkel ernannte. Die Bestätigung seiner Tante liegt ebenfalls vor" Er reichte Dumbledore, welcher wie vom Blitz getroffen da stand, die Unterlagen, welche dieser sofort genau prüfte.

"Nun gut, dann bitte ich dich nun den sprechenden Hut aufzusetzen." leicht resignierend wies er auf den Sprechenden Hut und ließ sich in seinen Stuhl zurücksinken, hoffte allerdings innerlich, dass Harry von dem Hut wiederum nach Gryffindor gesteckt werden würde, auch wenn er nicht daran glaubte.

Harry setzte sich den Hut auf. #AH du schon wieder. Denkst du immer noch, dass ich dich ins falsche Haus geschickt habe?#

#Ja, sie tief in mich hinein und du wirst sehen, dass sich seit dem letzten Mal viel geändert hat.#

#Oh, ja. Ich kann die Veränderung spüren, willst du wirklich dorthin.#

#Ja, ich bitte darum.#

#Gut, so soll es sein..... Slytherin.#

Nur das letzte Wort war laut gesprochen worden. Harry erhob sich und legte den Hut zurück auf den Stuhl. Niemand sagte etwas, alle waren zu überrascht, dass der Junge, der lebt, nun wirklich nach Slytherin kommen würde.

Selbst die Slytherin schienen sich nicht wirklich zu freuen, denn sie wussten nicht, was sie von alledem halten sollten. Schließlich erhob sich Dumbledore.

"Ich bitte dich Harry, gleich in mein Büro zu kommen. Alle anderen Schüler gehen in ihre Gemeinschaftsräume. Und zwar sofort."

Keiner der Schüler hatte eigentlich vorgehabt zu gehen, aber der Zusatz 'Sofort' war von Dumbledore extra betont worden. Harry und Asuka verabschiedeten sich von Louis, Walden und Timothy, da diese nun zu dem Todessertreffen aufbrechen würden. Diese warteten, bis die meisten Schüler die Halle verlassen hatten, bevor sie aufbrachen. Derweil kam ein aufgebracht Draco Malfoy auf seinen Vater zu. Wie gewohnt wurde er von seinen beiden Gorillas begleitet. Bevor er jedoch etwas sagen konnte fuhr ihm, sein Vater in die Parade "Jetzt nicht Draco, geh mit den anderen in den Gemeinschaftsraum, wir müssen zu Dumbledore, danach kommen wir zu euch und erklären euch alles."

Draco machte wütend auf dem Absatz kehrt und Crabbe und Goyle folgten ihm achselzuckend.

Danach machten sich Lucius, Asuka und Harry langsam auf den Weg zu Dumbledores Büro. Ihr Gepäck war inzwischen von den Hauselfen weggebracht worden. Als sie endlich dort ankamen wartete Professor McGonagoll schon vor dem Wasserspeier auf sie, da sie das Passwort ja nicht kannten. Sie gingen unter ihrem prüfenden Blick nach oben, während sie noch auf jemanden zu warten schien.

Im Büro waren schon Professor Dumbledore, Tonks und Remus Lupin. Harry und Asuka setzten sich auf eines der beiden Sofas und Lucius stellte sich hinter die beiden. In diesem Moment kam Professor McGonagoll herein, begleitet von Ron und Hermine. Ron sah etwas zögerlich zu Harry, der aufgestanden war um die beiden zu begrüßen. Er reichte Ron seine Hand, welche dieser nach genauer Betrachtung schließlich nahm und umarmte danach Hermine, die mit Tränen in den Augen hervorbrachte, wie viele Sorgen sie sich doch gemacht hätten.

Harry stellte den beiden Asuka vor, welche sie erst eingehend musterten dann jedoch freundlich begrüßten. Dann setzten sich die beiden auf das Sofa, welches neben dem von Harry und Asuka stand. Harry sah nun erst zu Lupin, welcher sowohl besorgt, als auch enttäuscht aussah, dann zu Tonks, welche ihn eher neugierig betrachtete. Professor McGonagoll sah ihn ebenfalls enttäuscht an und Professor Dumbledore sah älter aus, als Harry ihn jemals zuvor gesehen hatte.

"Also Harry, eigentlich wollten wir ja nur mit dir reden, aber wie es scheint werden Lucius und Miss Toshiba wohl ebenfalls zugegen sein, wieso?" fragte ihn Dumbledore. "Lucius muss zugegen sein, weil er mein Pate ist und möglicherweise einige ihrer Fragen beantworten wird und Asuka ist ebenfalls hier, weil wir voreinander keine Geheimnisse haben und ich sie nicht alleine in den Gemeinschaftsraum der Slytherins schicken wollte. Außerdem wollte ich sie bei mir haben."

Sie kuschelte sich an ihn und er gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

"Ähm, auch gut. Ich denke, die Frage, die uns am meisten interessiert ist, wo du den Sommer über warst."

"Ich habe die Ferien in dem Schloß von Lord Voldemort verbracht."

Diese Worte zeigten sehr starke Wirkung auf die Anwesenden. Die Lehrer und Lupin warfen sich sorgenvolle Blicke zu, ihre schlimmsten Befürchtungen waren eingetroffen. Ron und Hermine sogen deutlich hörbar Luft ein.

Harry konnte regelgerecht spüren, wie enttäuscht die anderen von ihm waren. Er konnte verstehen, was sie empfanden, aber würden sie ihn vielleicht doch verstehen können?

"Du hast also bei ihm deine Ferien verbracht. Soso, darf ich dich fragen, was dich dazu brachte ausgerechnet dort deine Ferien zu verbringen, wieso du dich nicht bei uns gemeldet hast und was er mit dir getan hat?" Diesmal war es an Remus Lupin die Fragen zu stellen und er schien größte Mühe zu haben, sich zu beherrschen.

"Irgendwohin musste ich ja, ich habe mich bei euch nicht gemeldet, weil ich euch ja egal zu sein schien und er hat mir nichts angetan, wenn du das meinst. Wir haben uns sehr lange unterhalten und eine Lösung für unsere Probleme gefunden. Wir respektieren uns und wissen, dass wir uns einander vertrauen können."

Bei den letzten Worten war Ron aufgesprungen und schrie ihn nun wütend an: "Wie kannst du diesem Abschaum von einem Mörder nur vertrauen. Harry wir sind deine Freunde. Er war es der mehrmals versucht hat dich umzubringen"

Dann sah er Malfoy an. "Unter was für einem Zauber steht er, dass er die Wahrheit nicht erkennt?"

"Er ist nicht verzaubert, wenn sie das meinen, Mr Weasley. Er wäre wahrscheinlich eh zu stark, um sich so leicht verzaubern zu lassen." Lucius betrachtete ihn abfällig.

"Setz dich hin Ron, du hast ja keine Ahnung. Ich stehe unter keinem Zauber. Es war meine eigene freie Entscheidung. Auch wenn er schon viele Menschen getötet hat und es auch bei mir mehrmals versucht hat, so weiß ich zumindest voran ich bei ihm bin, im Gegensatz zu anderen." Harry sah dabei Dumbledore eindringlich an.

Bevor dieser jedoch etwas erwidern konnte kam ein aufgebracht Kingsley Shacklebolt hereingestürzt. Verwundert sah er zu Lucius Malfoy, dann warf er Harry einen mitleidigen Blick zu und flüsterte dann Dumbledore etwas ins Ohr. Danach verschwand er wieder so schnell, wie er gekommen war.

Dumbledore sah Harry ebenfalls mitleidig an.

"Es tut mir leid dir das mitteilen zu müssen, Harry, aber deine Verwandten, die Dursley, sind soeben Tod aufgefunden worden. Sie weisen Anzeichen von Crucio und Avada Kedavra auf und über ihrem Haus schwebt das Dunkle Mal."

Alle sahen ihn jetzt voller Mitleid und Sorge an, während Lucius die Bilder der ehemaligen Schulleiter zu zählen schien, und Harry damit beschäftigt war Asuka über den Rücken zu streicheln, was diese mit geschlossenen Augen genoß.

"Harry, hast du nicht gehört, was Dumbledore gerade gesagt hat, ER hat deine Verwandten getötet." Lupin sah ihn leicht zornig an, weil Harry ihn eher desinteressiert musterte.

"Ja und? Das ist nicht wirklich neu für mich, schließlich war ich ja dabei, als Voldemort sie leiden ließ und schließlich tötete."

Egal, was die anderen von ihm erwartet hatten zu hören, dass war es nicht.

Das Mitleid wich nun Bestürzung.

Dumbledore sah ihn traurig an "Was ist passiert, dass du dich Voldemort zugewandt hast, warum Harry."

Harry sah ihn zornfunkelnd an "Sie wollen wissen wieso? Weil sie mich wie einen kleinen Jungen behandelt haben, sie haben mir wichtige Dinge vorenthalten. Sie sagten sie wollten mich schützen, aber haben das Gegenteil getan. Ich musste stark unter ihren Entscheidungen leiden. Hätten sie mich früher über die Prophezeiung in Kenntnis gesetzt, wäre mein Patenonkel noch am Leben, ich würde mittlerweile bei ihm leben, weil er von Fudge diesen Sommer posthum begnadigt wurde. Sie haben mich nicht meine eigenen Entscheidungen treffen lassen, aber das schlimmste war, dass sie mich diesen Sommer bei den Dursleys abgeladen haben und annahmen mir würde es dort gut ergehen, solange, bis sie Zeit und Lust hätten, mich abholen zu lassen. Sie können mich nicht einfach bei denen abschieben."

"Wie können Sie es wagen, Professor Dumbledore hat sie immer geschützt. Er wusste, dass Sie bei den Dursleys sicher sein würden, dass sie dort von Todessern aufgespürt werden konnten, konnten wir zu dem damaligen Zeitpunkt ja nicht ahnen."

McGonagoll hatte Harry wütend angefahren. Dieser stand nun auf und stellte sich vor den Schreibtisch, dann sprach er ganz leise, gerade so laut, dass ihn alle hören konnten.

"Sicher? Sicher bei den Dursleys? Elendig verreckt wäre ich bei den Dursleys. Hätte Lucius mich nicht von dort gerettet, wäre ich schon lange Tod."

Langsam zog er seinen Umhang und seine Uniform aus, bis er mit nacktem Oberkörper vor ihnen stand, während er sich einmal um seine eigene Achse drehte sprach er weiter. "Sie sehen, was mir mein Onkel angetan hat, halb bewußtlos hat er mich geprügelt, mich mit seinem Gürtel ausgepeitscht, hat mir einen Arm, meine Nase und einige Rippen gebrochen, all meine Sachen verbrannt und Hedwig das Genick gebrochen. Und sie wollen mir allen ernstes erzählen, dass ich dort sicher gewesen sei? Ohne Lucius wäre ich schon lange Tod und sie können mir glauben, dass das damals mein sehnlichster Wunsch war."

Die geschockten Blicke der anderen ignorierte er, als er sich wieder ankleidete. Asuka hatte begonnen zu weinen, als sie seine Wunden erneut sah. Er setzte sich neben sie und zog sie in seine starken Arme und flüsterte ihr leise ins Ohr, woraufhin sie sich langsam zu beruhigen schien und er sich ebenfalls wieder beruhigte.

"Es tut mir Leid Harry, aber wie hätte ich ahnen können, dass so etwas passieren könnte? Ich hoffe, du wirst mir eines Tages verzeihen können, aber ich musste dich zu allererst vor Voldemort schützen, dass deine Verwandten zu solchem fähig wären war unmöglich vorauszusehen."

Harry hatte seinen Schulleiter noch nie so betroffen gesehen, er schien es wirklich ernst zu meinen, was Harry wiederum etwas besänftigte.

"Meine Verwandten haben dies mit ihrem Leben bezahlt, das ist mir Rache genug. Sie haben mir nicht vertraut und mir Geheimnisse vorenthalten. Ich denke sie können verstehen, dass sie nun wiederum mein Vertrauen verloren haben."

Harry sagte dies vollkommen nüchtern und sachlich, worauf Dumbledore leicht nickte.

"Aber Harry, du verrätst alles, wofür du bisher gekämpft hast, wenn du dich jetzt Voldemort anschließt und ein Todesser wirst." konnte Hermine unter Tränen hervorbringen. Sie war am meisten geschockt darüber, was Harry's Onkel ihrem Freund angetan hatte.

Harry sah zu ihr und lächelte. ‚Mal schauen, wie sie jetzt reagieren.‘

"Ich habe mich Voldemort nicht angeschlossen."

Lupin, der betrübt zu Boden gesehen hatte, sah ihn verwundert an "Hast du nicht?"

"Nein, ich bin weder ein Todesser, noch ein Gefolgsmann Voldemorts. Aber ich bin auch nicht mehr sein Feind. Wir werden nicht mehr gegeneinander kämpfen und ich werde euch auch nicht mehr im Kampf gegen ihn zur Seite stehen, immerhin habe ich ihm mein Leben und noch einiges mehr zu verdanken. Ich bin des Kämpfens und des Versteckens überdrüssig, habe es satt von den Menschen als jemand gesehen zu werden, der ich nicht bin. Ich stehe auf keiner der beiden Seiten und werde mir meine Neutralität bewahren. Für viele bin ich 'der Junge, der lebt', aber ich habe nie wirklich gelebt. Ich habe endlich mein Glück gefunden. Professor Dumbledore, sie haben mir einmal gesagt, meine größte Stärke sei es, dass ich im Gegensatz zu Voldemort fähig bin zu lieben. Diesen Sommer habe ich endlich verstanden, was sie damit meinten und habe meine große Liebe gefunden." Er lächelte Asuka an und sie küssten sich zärtlich.

Während die anderen eher verwirrt zu sehen, lächelte Dumbledore ihnen warm zu. "Ich freue mich, dass du endlich dein Glück gefunden hast. Auch wenn ich über deine Entscheidung bezüglich deiner Neutralität in dieser Sache nicht glücklich bin, werde ich dir deine eigene Entscheidung lassen. Wir haben ja schließlich auch keine andere Wahl. Ich habe dir in unserem letzten Gespräch bereits gesagt, dass es mein Schuld war, was Sirius passiert ist. Es tut mir alles leid. Ich wollte immer dein bestes, aber nicht alles, was man sich wünscht, geht so leicht in Erfüllung.

Wenn du dich irgendwann entschließen solltest doch wieder mit uns zu kämpfen, würden wir dich herzlich willkommen heißen. Ich für meinen Teil vertraue dir und werde versuchen dir deine Neu gewonnene Freiheit zu erhalten. Ich denke, dass war dann alles."

Harry und Asuka erhoben sich. Harry ging noch kurz zu Dumbledore und flüsterte so leise, dass nur Dumbledore es hören konnte "Ich bin Neutral, die Geheimnisse des Phönix-Ordens werde ich weiterhin für mich behalten. Professor Snape ist demnach auch nicht in Gefahr. Solange ich nicht dazu gezwungen werde, gedenke ich auch nicht, für eine Seite Partei zu ergreifen."

Danach wandte er sich um und ging mit Asuka im Arm hinter Lucius die Treppe herunter.

Als sie unten ankamen sagte er: "Geh bitte schon mal vor Lucius, ich kenne den Weg ja. Du kannst den anderen schon mal alles erklären, was sie wissen dürfen. Sorge bitte dafür, dass wir gleich eingelassen werden, wir kommen dann nach." Lucius nickte ihm zu und machte sich dann auf den Weg Richtung Kerker.

Kurz darauf kamen Hermine und Ron die Treppe herunter.

"Es tut uns so leid, was dir bei den Dursleys widerfahren ist." sagte Ron und Hermine fügte hinzu: "Auch wenn du jetzt ein Slytherin bist, hoffe ich doch, dass wir Freunde sein können."

Harry wusste, dass es ihnen ernst war und dass es ihnen wirklich leid tat, aber immerhin konnten sie ja nichts dafür.

Sie sahen ihn erwartungsvoll an "Das wünsche ich mir auch, allerdings versteht ihr hoffentlich, dass wir nicht mehr so viel Zeit miteinander verbringen können, schließlich sind Slytherin und Gryffindor ja nicht gerade für ihre guten Beziehungen bekannt."

Ron grinste dümmlich "Außerdem hast du ja jetzt eine Freundin, die auch noch Zeit mit dir verbringen möchte, aber sag mal wie und wo habt ihr euch kennengelernt."

Harry und Asuka sahen sich lächelnd an "Naja, sie wurde von ihren Eltern bei Voldemort abgesetzt, so dass wir die letzten drei Wochen der Ferien zusammen verbracht haben und vor knapp zwei Wochen sind wir dann zusammengekommen. Wie waren eure Ferien? Und was macht eigentlich Tonks hier, ist sie die neue VgddK-Lehrerin?"

"Du sagst es, Dumbledore fand, dass es nicht falsch wäre mal einen Auror als Lehrer hier zu haben. Die ersten Wochen waren eigentlich ganz okay, aber wir wollten dich an deinem Geburtstag überraschen. Aber du warst nicht mehr bei den Dursleys und wir haben uns Sorgen gemacht. Du warst nicht aufzufinden und deine Verwandten sagten, du seist abgehauen. Wir haben dann versucht dich zu finden, aber alles ist fehlgeschlagen, so dass wir aufgaben und hofften dich hier wiederzusehen. Wieso hast du dich nicht bei uns gemeldet und wie habt ihr das mit deinen Verwandten gemacht?" Hermine hatte so schnell gesprochen, dass es schwer war ihr zu folgen.

"Es tut mir leid, aber ich konnte mich bei euch nicht melden. Die Dursleys standen unter dem Imperius-Fluch, aber jetzt sind sie ja tot. Aber wir müssen jetzt runter in den Kerker. Wir sehen uns spätestens in einem der Unterrichte, da können wir dann ja klarmachen, wann wir uns das nächste mal treffen werden."

Sie verabschiedeten sich und Harry und Asuka machten sich auf den Weg in den Kerker. Als sie an dem Eingang zum Gemeinschaftsraum ankamen, öffnete sich gerade das Portrait und Blaise Zabini sah heraus. "AH, das seid ihr ja endlich. Das Passwort lautet 'Crucio'."

Sie folgten ihm und sahen sich kurz darauf allen Slytherins, Severus und Lucius gegenüber. Lucius schloß gerade seine Erklärung mit den Worten ".... also, niemand rührt einen der beiden an, oder er wird durch meine Hand oder die des dunklen Lords sterben. Des weiteren werdet ihr sie nicht mit Fragen löchern und nun ab ins Bett mit euch. Ich will in fünf Minuten niemanden von euch mehr hier unten sehen."

Die Schüler verschwanden widerwillig, bis nur noch Pansy Parkinson, Crabbe, Goyle, Draco Malfoy und Blaise Zabini da waren. Sie stellten sich Asuka vor und danach schickte Draco die anderen, bis auf Blaise auch davon.

"Ich weiß, das du uns noch etwas verheimlichst. Wieso hat der dunkle Lord Potter nicht getötet und wieso steht er jetzt unter seinem Schutz."

Lucius sah seinen Sohn mißbilligend an, danach wandte er sich an Harry "Es wäre nicht verkehrt, die beiden einzuweihen, sie werden niemandem etwas sagen und könnten äußerst nützlich sein."

Als Harry nickte fuhr er, sich an Draco und Blaise gewandt, fort "Es ist so, dass Harry Potter der Sohn des dunklen Lords ist."

Die beiden sahen ihn ungläubig an. Doch sie wussten, dass er in so einer Situation

nicht scherzen würde, also musste dies die Wahrheit sein. Also sprach Lucius weiter "Wir erwarten von euch, dass ihr euch um den jungen Lord kümmert, es wird nicht leicht, alle Todesser zu überzeugen, vor allem, da außer denen hier im Raum anwesenden nur McNair, Nott, Blaise's Vater und Asukas Eltern Bescheid wissen. Niemand sonst wird dies erfahren."

Jetzt war es an Harry sich an die beiden zu wenden: "Nach fünf Jahren der Abneigung und des Hasses, erwarte ich nicht mit offenen Armen aufgenommen zu werden, aber wie heißt es so schön, in Slytherin findet man Freunde und Slytherins halten zusammen. Ich werde mich bemühen, mich hier einzufügen. Ich erwarte keine extra Wurst, sondern eine normale Behandlung. Da ich mich allerdings nicht meinem Vater angeschlossen habe, sondern statt dessen das tue, was ich für richtig halte, werde ich wohl den Kontakt zu einigen meiner alten Freunde aufrecht erhalten und ich hoffe, dass ihr dies irgendwann akzeptieren könnt."

Er reichte beiden seine Hand. Blaise nahm sie sofort an, Draco schien noch etwas zu überlegen, nahm sie dann ebenfalls. "Also Pott... Also Harry. Ich werde mich nicht für die letzten Jahre entschuldigen. Da mein Vater es wünscht werde ich von dem heutigen Tage an, als vollwertigen Slytherin betrachten, das heißt, dass ich dich gegen außerhäusliche Feinde verteidigen werde, wie ich es auch von dir erwarte. Lass uns von vorne anfangen." Nachdem das geklärt war gingen auch Blaise und Draco zu Bett. "Was hast du Dumbledore am Ende noch zugeflüstert?" fragte ihn nun Lucius. Harry konnte sich ein Grinsen nicht unterdrücken "Ich habe ihm gesagt, dass ich seine Geheimnisse für mich behalten würde und das Severus keine Gefahr von Voldemort drohen würde." Nun mußten auch Severus und Lucius grinsen.

"Was habt ihr den Slytherin noch verheimlicht?"

"In was für einem Zustand wir dich aufgelesen haben, dass du sein Sohn bist, wie stark du bist und wer Asukas Eltern sind." Harry nickte leicht, als Severus ihm dies berichtete.

"Wieso warst du eigentlich vorhin nicht bei Dumbledore? Ich dachte, als mein Hauslehrer müsstest du dabei sein."

"Ja, eigentlich schon, aber Dumbledore wies mich an, die Slytherins auf deine Ankunft vorzubereiten. Er wollte nicht, dass sie dir irgend etwas antun. Wenn der wüßte." Meinte Severus mit einem schmunzeln.

Harry lächelte zurück und dann stellte er die Frage, die ihn in diesem Moment am meisten interessierte

"Wo schlafen wir eigentlich?"

Severus kratzte sich verlegen am Kinn "Eigentlich solltest du im Jungen- und Asuka im Mädchentrakt schlafen. Aber der Dunkle Lord hat mich über deinen Schwur aufgeklärt, daher musst du jederzeit zu ihr können. Wir können euch aber auch kein Doppelzimmer geben, vor allem, da ihr ja jetzt zusammen seid. Das würde auch Neid und Mißgunst unter den anderen Schülern auslösen. Aber, ich glaube, ich habe die Ideale Lösung gefunden. Im oberen Stock gibt es ein Zimmer, was genau zwischen dem Jungen und Mädchentrakt liegt, es ist eigentlich für den Fall vorgesehen, dass Slytherin den/die Schulsprecher/in stellt. Da dies im Moment nicht der Fall ist, steht das Zimmer leer. Ich habe es heute morgen per Zauber zweigeteilt und eine Verbindungstür eingefügt, so dass ihr jederzeit zu einander könnt. Was sagt ihr dazu?" Asuka und Harry strahlten sich freudig an. Es war also beschlossene Sache. Sie verabschiedeten sich von Lucius, der jetzt ebenfalls zum Todessertreffen wollte und von Severus, der zwar nicht zum Treffen konnte, aber Dumbledore zugesagt hatte zu

einer Besprechung zu kommen.

Asuka und Harry verabschiedeten sich an ihren Zimmertüren mit einem Kuss, nur um einige Sekunden später wieder an der Verbindungstür zu stehen. Sie mußten über sich selbst lachen, gaben sich dann jedoch einen Gute Nacht Kuss und beschlossen schlafen zu gehen. Angmar hatte auf ihn gewartet, würde nun allerdings auf die Jagd gehen und danach wohl in der Eulerei bleiben. Kardis hatte es sich auf seinem Kissen bequem gemacht und war nicht erfreut für ihn Platz zu machen, aber da er ein riesiges Himmelbett hatte, verkroch sie sich auf dem anderen Kissen.

Nach ungefähr dreißig Minuten öffnete sich die Verbindungstür und Asuka kam hereingeschlichen. Harry rückte noch ein Stück zur Seite, woraufhin Kardis zischend das Bett verließ um die Nacht im Sessel zu verbringen, und Asuka sich ins Bett legte. "Irgendwas hat in meinem Bett gefehlt."

Die beiden küssten sich noch einmal, bevor sie sich aneinander schmiegen und schließlich einschliefen.

So, dass war dann auch schon der sechste Streich. Diesmal war es auch etwas länger. Ich hoffe ihr verzeiht mir das.

Würde mich auch diesmal über Kommentare freuen, diesmal dürfen es auch ruhig böse sein, weil die anderen nicht so reagiert haben, wie erwartet. Aber ich fand, dass es nicht passen würde, wenn sich seine Freunde von ihm abwenden, wie in anderen Geschichten, da er hier auch nicht auf die dunkle Seite gewechselt ist, zumindest bisher nicht. *g*

@Yuu-Chan: Ich hoffe, dass du zufrieden bist, was den Dursleys geschehen ist. Ich musste sie so lange leben lassen, weil sie ja noch gebraucht wurden. *eg*

Habe da noch einige Fragen, die mir hoffentlich jemand per ENS oder in nem Kommi beantworten kann:

- 1) Wo finde ich eine komplett deutsch Fassung von Draco Sinister? Müsste doch eigentlich schon von irgendwem vollständig übersetzt sein, oder?
- 2) Brauch ich für meine andere Story den Namen des/der Lehrer/Lehrerin für Alte Runen. Bin selbst nicht fündig geworden und ich möchte nicht zu viele neue Personen reinbringen.

Danke schon mal im voraus.

Liebe Grüße,

LoLa